

VORARLBERGER LANDESSYMBOL
IM
MEINUNGSBILD DER BEVÖLKERUNG

Ergebnisse repräsentativer Meinungsumfragen, durchgeführt bei der Vorarlberger
Bevölkerung

im Auftrag des

Ludwig Boltzmann Instituts für
sozialwissenschaftliche Regionalforschung
Bregenz

Inhalt

1	Zielsetzung, Methode und Durchführung	3
1.1	Ausgangslage und Problemstellung	3
1.2	Methode, Durchführung, Problemlösung	4
2	Wichtige Symbole für Vorarlberg	8
3	Wichtige Symbole für Österreich	13
4	Wichtige Lieder für Vorarlberg	17
5	Die Landesfarben von Vorarlberg	20
6	Das Landeswappen von Vorarlberg	22
7	Wichtige Personen für Vorarlberg	24
8	Wichtige Heilige für Vorarlberg	26

1 Zielsetzung, Methode und Durchführung

1.1 Ausgangslage und Problemstellung

Meinungsbild über die Vorarlberger Landessymbole

Mit Hilfe vorliegender Markt- und Meinungsstudie soll ein aktuelles Stimmungsbild der Vorarlberger Bevölkerung zu wichtigen Vorarlberger Landessymbolen eruiert werden.

Symbole sind wichtige Ausdrucksmittel in Religion, Kunst, Technik, Wirtschaft, Gesellschaft, und somit im Zusammenleben der Menschen.

In der vorliegenden Analyse wird der Wissens- bzw. Informationsstandard der Vorarlberger Bevölkerung zu wichtigen nicht vorgegebenen Symbolen untersucht.

Zeichen, Symbole, Sinnbilder

Solche stehen stellvertretend für etwas nicht Wahrnehmbares. Symbol im engeren Sinne ist jedes Schrift- oder Bildzeichen mit verabredeter oder unmittelbar einsichtiger Bedeutung, das zur verkürzten oder bildhaften Kennzeichnung und Darstellung eines Begriffs, Objektes, Sachverhaltes u.a. verwendet wird. Zeichen versinnbildlichen überdies eine bestimmte Bedeutung oder Meinung; Zeichen als Symbol von gemeinten Hinweisen, Bezeichnung von Worten, Formen, Gegenständen oder Vorgängen, die nicht nur als solche für sich allein bestehen oder auftreten, sondern auch etwas bedeuten, ausdrücken oder darstellen, was in einem verborgenen, tieferen Bereich liegt. Gute Beispiele sind das Kreuz als Sinnbild für das Christentum, ein Zelt für einen Campingplatz, ein X für Multiplikation etc.

Deutung der Symbole

Die Zielpersonen in gegenständlicher Studie sollen im wesentlichen erklären, welche Symbole als charakteristisch für Vorarlberg und Österreich angesehen werden können, welche Lieder und Personen kennzeichnend und bestimmend für unser Land sind, welche oder welcher Heilige als Landespatron angesehen werden. Weiteres Interesse wurde auf den Wissensgrad hinsichtlich auf das Landeswappen und die Landesfarben Vorarlbergs gelegt.

Genannte Symbole und Assoziationen repräsentieren, d.h. stehen stellvertretend für die zu erforschenden Begriffe. Sie haben sinnbildlichen Charakter, können entsprechende Beschreibungen und Hinweise ersetzen. Ihr ureigenster Zweck bedeutet, transparent und verständlich zu sein.

Anspruch auf Allgemeingültigkeit

Zeichen sollten allgemein deutlich wahrnehmbar, anschaulich, leicht zu verstehen, verständlich, einsichtig etc. sein. Wenn dies nur unzureichend der Fall ist, machen Einsatz und Verwendung von Symbolen keinen Sinn.

1.2 Methode, Durchführung, Problemlösung

Repräsentativerhebungen

Da die Einstellungen der Gesamtbevölkerung zu erforschen waren, erfolgte ein repräsentativer Querschnitt durch sämtliche Bevölkerungsgruppen in Vorarlberg. Insgesamt wurden ca. 279.000 Personen ab dem 15. Lebensjahr in rund 131.000 Vorarlberger Haushalten befragt, wobei das Kleinwalsertal nicht berücksichtigt wurde. Pro Haushalt wurde nur ein Interview durchgeführt.

Stichprobenbildung

Die Auswahl der für das Absatzgebiet repräsentativen Stichprobe erfolgte rein zufällig („at random“). Die Stichprobe besteht aus mehrstufig geschichteten nach Regionen und Gemeindegrößenklassen zu bildenden Teilsamples. Wichtig war eine proportionale Verteilung der Interviews auf sämtliche Bezirke und Landesteile im Verhältnis zur Einwohnerzahl (Repräsentanz).

Erhebungsmethode

Die Durchführung der mündlichen Interviews mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens erfolgte überwiegend an Ort und Stelle im persönlichen Kontakt mit den Zielpersonen (Face-to-Face-Befragungen), und umfasst 62%. Ergo erfolgten telefonische Erhebungen zu 38%, wozu hauptsächlich nur schwer erreichbare Personengruppen, z.B. Selbständige, Freiberufler, Personen mit atypischen Arbeitszeiten (Nacht-, Abend-, Schichtarbeit, Turnusdienste) u.a. zählten. Insgesamt waren 16 Interviewer in einem Erhebungszeitraum von 22. Jänner bis zum 6. Februar 2003 tätig.

Zielgemeinden waren alle Städte und Marktgemeinden innerhalb des Landes, insgesamt 56 Gemeinden (58% der fraglichen).

Stichprobengröße: $n = 326$

Gliederung

Sinnvolle Gliederungskriterien sind in der Regel eine Vielzahl von statistischen Kategorien. In dieser Studie wurde eine Unterteilung nach Geschlecht, Alter und soziale Schichten praktiziert, in einigen Fällen greifen wir auch auf das sinnvolle Merkmal der Ausbildung und Schulbildung zurück.

Soziodemographische Merkmale

Demographische, soziodemographische und sozioökonomische Charakteristika sind Unterscheidungskriterien wie Geschlecht, Alter, Beruf, Einkommen, Bildung, Haushaltsgröße, Schichtzugehörigkeit, Familienstand, Wohnort, Region (Bezirk), Gemeindegröße u.a. Dabei handelt es sich um klassische Kriterien, nach denen Gesamtmärkte in Teilmärkte gegliedert werden. Diese Angehörigen von verschiedenen Teilgruppen können auch divergierende Einstellungen und Verhaltensmuster an den Tag legen. Sie können unterschiedliche physiologische, psychologische und soziale Charakteristika aufweisen. Daher kommt dem Ausfindigmachen solcher Zusammenhänge naturgemäß große Bedeutung zu.

Soziale Schichten

Soziale Schichten sind „Kategorien“ von Inhabern privilegierter oder unter - Positionen, Die Grenzziehung zwischen denselben kann mehr oder weniger beliebig vorgenommen werden und vermag je nach dem Untersuchungszweck eine andere zu sein. Bei der Erhebung sozialer Schichten stellt sich die Frage nach einer geeigneten Operationalisierung nach aussagefähigen Indikatoren für die Zugehörigkeit zu einzelnen Schichten.

Vor allem die Kombination mehrerer soziodemographischer Merkmale gibt Anhaltspunkte für die Zuordnung zu bestimmten sozialen Schichten. Das betrifft namentlich die soziale Schichtung, die sowohl Einkommen und Beruf wie Schulbildung berücksichtigt.

Kriterien:

- Wirtschaftliche Lage (repräsentiert durch Haushaltsnettoeinkommen, Zahl der Verdiener)

- Berufszugehörigkeit
- Kulturelles Niveau (vertreten durch Schulbildung der Zielperson)

Durch ein System verschiedener Variablen kann eine zusammenfassende Aussage gewonnen werden, welcher Schicht eine Zielperson zugerechnet werden kann. Zusammenfassung in einem Sozialindex.

Soziale Fremdeinstufung als Orientierungshilfe

Die Befragten werden durch den Interviewer zugeordnet. Dieser stuft diese unter Berücksichtigung der Eindrücke in den Haushalten (Wohnmilieu, Einrichtung, Besitzstand) in verschiedene Schichten ein. Von der Repräsentanz teurer Prestigeobjekte, z.B. Auto (Porsche, Mercedes) lässt man sich dabei nicht leiten, denn diese müssen nichts mit der Qualität sozialer Schichten zu tun haben. z.B. Prestigewert, für teure Autos werden oft auch Kredite, Schulden in Kauf genommen.

Aufgrund der Angaben bei der Erhebung und der provisorischen Einstufung durch die Interviewer erfolgt eine endgültige Einstufung aufgrund von objektiven Daten und kombinierten Verfahren im Institut. Je nach Bedürfnissen und Zweck der Studien können als Folge dieser Vorgangsweisen praktische Einstufungen für soziale Schichten vorgenommen werden. „Hauptschichten“ sind Ober-, Mittel- und Unterschicht. Diese könnten je nach Bedarf noch weiter untergliedert werden, z.B. zusätzlich noch obere, mittlere, untere Ober-, Mittel- oder Unterschicht.

In dieser Studie wurden die drei Gruppen, Oberschicht, Mittelschicht, und Unterschicht berücksichtigt.

Typische Angehörige für einzelne soziale Schichten

Oberschicht/sozial Bessergestellte

Freie Berufe, Leitende Angestellte/Beamte (Führungskräfte), Geschäftsführer, Direktoren größerer Unternehmen Selbständige/Unternehmer größerer/mittlerer Betriebe.

Mittelschicht

Mittlere Angestellte/Beamte (mittlere Führungsebene), Facharbeiter, Inhaber kleinerer Firmen, nicht selbständige Handwerker, „kleine“ Selbständige/Inhaber kleinerer Firmen und Führungskräfte bei Situation Alleinverdiener und mehrere Familienmitglieder.

Unterschicht/sozial weniger gut Bemittelte

Kleine (untergeordnete) Angestellte/Beamte, Hilfs- oder angelernte Arbeiter, mittlere Angestellte/Beamte und Facharbeiter bei Situation Alleinverdiener und Repräsentanz mehrerer Familienmitglieder.

Ärmere Haushalte; verwitwete, geschiedene Personen, Alleinerzieher (meist Frauen), Alleinverdiener mit geringem Einkommen und mehreren Personen im Haushalt, Personen mit geringem Verdienst und hohen außergewöhnlichen Belastungen, z.B. Alimentenzahlungen von Geschiedenen, überschuldete Haushalte, Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose, oft Langzeit-; mehrere Arbeitslose im selben Haushalt; hierher zählen auch sozial „Verachtete“.

Struktur der Stichprobe

(Gesamtheit der Befragten/Vorarlberger = jeweils 100 % / n=326)

Teilgruppen	Absolut	Relativ (%)
Gesamtheit	326	100
Geschlecht		
Männer	159	49
Frauen	167	51
Alter/Jahre		
15 bis unter 30	85	26
30 bis unter 45	90	28
45 bis unter 60	75	23
60 und älter	76	23
Schulbildung (höchste abgeschlossene)		
Höher Schulen (Matura, Hochschule)	57	17
Mittlere Schulen (Fach-, Lehre)	136	42
Pflichtschule	133	41
Haushaltsgröße/Personenanzahl		
1	78	24
2	87	27
3	62	19
4	59	18
5 und mehr	40	12
Regionen/Bezirke		
Bregenz	100	31
Dornbirn	76	23
Feldkirch	84	26
Bludenz	66	20
Berufliche Stellung der Zielperson		
Selbständige/Landwirte + Mithelfende	23	7
Angestellte/Beamte	87	27
Arbeiter	75	23
Andere ¹	10	3
Erwerbspersonen insgesamt	196	60
Pensionisten	61	19
Haushaltsführende	46	14
Schüler/Studenten	17	5
Sonstige, z.B. Sozialhilfe	6	2
Nicht-Erwerbspersonen insgesamt	130	40
Berufliche Stellung des Haushaltsvorstandes/Hauptverdieners²		
Selbständige/Landwirte und Mithelfende	30	9
Angestellte/Beamte	113	35
Arbeiter	88	27
Pensionisten	85	26
Sonstige: Schüler/Studenten, Sozialhilfe	10	3
Soziale Schichten		
Oberschicht	104	32
Mittelschicht	114	35
Unterschicht	108	33

¹ Vorübergehend nicht Beschäftigte, z.B. Bezieher von Karenzgeld, Präsenzdiener, Arbeitslose.² Zuordnung der einkommenslosen Personen (Schüler/Studenten, Nur- Hausfrauen) nach der sozialen Position des Haushaltsvorstandes/Hauptverdieners.

Fehler-, Vertrauensbereiche

Jede aus einer Gesamtheit gezogene Stichprobe ist fehlerbehaftet.

Der mögliche Stichproben – oder Zufallsfehler für die Gesamtheit der Befragten (n = 326) liegt zwischen 1,9 - 5,6 %.

Für statistische Teilgruppen sind die denkbaren Fehlermargen entsprechend größer.

1,9 – 5,6%	Alle Vorarlberger
2,9 – 8%	Männer, Frauen
3,2 – 9,2%	Abgänger von Pflichtschulen, detto mittleren Schulen
3,4 – 10%	Soziale Schichten; Bewohner im Bezirk Bregenz
4 – 11%	15 – 29 Jahre, 30 – 44 Jahre, Bezirk Feldkirch
5 – 13%	45 – 59 Jahre, 60 Jahre und älter, Bewohner im Bezirk Dornbirn, ebenso Bezirk Bludenz
6 – 14%	Absolventen höherer Schulen

Fehler- oder Vertrauensintervalle zeigen jene Bereiche, innerhalb deren sich bei gegebener Signifikanz (Signifikanzniveau, Sicherheitsgrad) und gegebenem Stichprobenumfang der wahre Wert einer Grundgesamtheit befindet. Sie zeigen somit die theoretisch möglichen Abweichungen der Ergebnisse für die einzelnen Stichprobengrößen von den „wahren“ Daten in der Grundgesamtheit (Wirklichkeit). Diese angegebenen und möglichen Fehlerbereiche gelten immer nach oben und unten sowie einem Sicherheitsgrad von 95,5%. Bei den Auswertungen der Ergebnisse wurde in der Regel der statistische Zusammenhang zwischen bestimmten Merkmalen überprüft. Bei einer Wahrscheinlichkeit $p < 0,05$ wird von einem signifikanten Zusammenhang gesprochen.

Angaben für zu kleine Stichprobengrößen, z.B. Absolventen höherer Schulen (n = 56) sind sehr stark fehlerbehaftet (6-14%). Aus diesem Grund werden die betreffenden Daten in Klammer gesetzt.

2 Wichtige Symbole für Vorarlberg

Frage: Welche sind für Sie die drei wichtigsten Symbole für Vorarlberg?

Vorarlberger = 100% / n = 326

Symbole	1. Angabe	2. Angabe	3. Angabe	Summe
Bodensee	19	15	12	46
Berge, Bergwelt, Alpen	16	17	7	40
Bregenzer Festspiele, Seebühne	5	7	8	20
Schifahren, Skigebiete, Wintersport	7	4	5	16
Wappen, Landes-, Schattenburg	7	3	4	14
Fleiß	1	4	6	11
Pfänder	3	3	2	8
Pfänder	1	3	4	8
Käsknöpfle	3	2	2	7
Sparsamkeit	1	2	3	6
Tourismus, Fremdenverkehr	3	1	2	6
Sprache, Dialekt	3	2	1	6
Landschaft, schöne - Arlberg	1	2	3	6
Textil, -land	1	3	1	5
Sonstige	-	3	2	5
Sonstige	28	27	35	90
Weiß nicht, keine; keine mehr	1	2	3	6
Total	100	100	100	300

Weitere Symbole für Vorarlberg

- Angaben maximal 3% jeweils

- Vorarlberg ist anders, Andersartigkeit, andere Mentalität, anders als übrige Österreicher,
- Aufs Geld aus, materialistisch, geldgierig, habgierig
- Egoistisch
- „Schaffa, schaffa, Hütle baua“
- Föhn, viel Föhn
- Fremdenfeindlich, lehnen Fremde ab
- Tüchtig, geschickt, fähig, gewandt
- Konservatismus, konservativ, rückständig
- Große Tradition, Traditionen werden hoch gehalten, traditionsbewußt
- Gute, bessere wirtschaftliche Situation als anderswo, z.B. Innerösterreich, wirtschaftliche Stärke
- Ist besser/ in vielem besser wie Innerösterreich
- Gute Umwelt, hohe Sensibilisierung im Umweltbereich, Umweltbewußtsein der Bevölkerung
- Sympathisch
- Gegen Atomstrom/-kraftwerke, gegen Zwentendorf, Verhinderung von Zwentendorf
- Föderalismus, Subsidiarität
- Sind gegen Übersozialisierung, gegen Sozialschmarotzertum, treten für Leistung ein
- Aufrechte Haltung, ehrlich, korrekt
- Gegen Privilegien, Skandale, für ehrliche Politik
- Gegen Bürokratie
- Preisbewußt

- Hoher Lebensstandard
- Hohe Wohnkultur, Wohnqualität, hoher Wohngemfort/-ausstattung der Wohnungen
- Hohes Gesundheitsbewußtsein, z.B. Vorsorge
- Kritisch eingestellte Leute
- „VN“
- Demokratische Einstellung
- Neid, Habgier, Geiz
- Viehwirtschaft
- „Hütlebauer“, Hang zum Eigenheim, viele Eigenheimbesitzer
- Hoher Stellenwert des Eigentums
- Bregenz, Kulturhauptstadt Bregenz, Landes-,
- Landhaus
- Forstwirtschaft
- Metall, Metallbranche, -industrie, Wirtschaftszweig „Metall“
- Wasser, sauberes Wasser; gibt noch sauberes/gesundes Wasser
- Gibt keine Großstadt, nicht (so) verstädtert, gibt Dörfer und Land, dörflicher Charakter (Siedlungsstruktur); gibt Land/Dörfer (nicht verstädtert)
- Geschäftstüchtig, clever, wenn es ums Geschäft/Geld geht
- Lieben Ordnung, sind pflichtbewußt
- Sauberkeit, legen Wert auf Hygiene/Sauberkeit
- Alemannen, sind Alemannen
- Ländle, kleines Land
- Verbundenheit (halten zusammen), Einigkeit
- Jassen, „jassa“
- Net lugg lo, Zähigkeit
- Schönes Wohngebiet
- Viele Vereine, Vereinsmeierei
- Ehrenamt, hoher Stellenwert des Ehrenamtes
- Heimat
- Geburtsort, -land
- Ist Provinz
- Liebfrauenkirche Rankweil
- Schulen
- Spitäler
- Silvretta
- Bieler Höhe
- Silvretta Hochalpenstraße
- Freiheit, freiheitsliebend, lassen sich nicht gerne etwas sagen
- Dornbirner Messe
- Bödele
- Wälderbähnle
- Grenznähe, 3 - Länder Eck, Nähe zu FL, CH, D; 4 - Ländereck
- Wanderparadies, wandern, Wanderschuhe; schöne Wandergebiete
- Karren
- Piz Buin
- Eigenständigkeit
- „Alpen“ (im Sinn von „Almen“)
- Berg-, Alpenblumen
- Seen, viele Seen
- Brauchtum, Sitten
- Bregenzerwald
- Gutes Essen
- Wohlstand
- Katzenturm
- Das Gsi, „Gsiberger“
- Zu viele Berge rundherum, machen eng, fühlt sich eingengt
- Engstirnig
- Ich selber
- Täler
- Oberstadt Bregenz

- Hymne, Landes-
- Riebel
- Höheres Lohnniveau, hohes-
- Most
- Schnaps, Obstler
- Leute, Menschen, nette-
- Landestheater
- Apfel, Obst, viel Obst, Apfel-/Obstkulturen
- Tanne, Wald, Tannenzapfen
- Hilfsbereitschaft, Solidarität
- Heimatverbundenheit
- Festspielhaus
- Bäume
- Säule von Bezegg
- Wasserkraft
- Rheintal
- Montafon
- Martinsturm
- Rappenlochschlucht
- Dornbirn, Gartenstadt -
- Messepark
- Freundlichkeit
- Vorarlberger Arbeiterkammer
- Vorarlberger Wirtschaftskammer
- Landeskrankenhaus
- Vorarlberg Milch
- VGKK, Vorarlberger Gebietskrankenkasse
- Vbg. Landesregierung, Landesregierung
- ÖVP Vbg
- Landesgericht
- Diözese Vbg. (Kirche Vbg.)
- ÖGB Vorarlberg
- Vbg. Tourismus
- Abneigung gegen Wien
- VOGEWOSI
- Vbg. Illwerke, VIW
- Vbg. Kraftwerke, VKW
- Vbg. Medienhaus
- Vermuntstauseen
- Kopsstausee
- Silvretta-See, -Seen
- Lünersee
- Vbg. Verkehrsverbund
- Soziale Sicherheit
- „Ländle“- Produkte
- Rotes Haus
- Kultur
- Verantwortungsvolle Politik(er)
- Pfänderbahn
- Verkehr, starker Verkehr, großes Verkehrsaufkommen
- Rhein
- Musikvereine
- Landwirtschaft, Bauern
- Bergdörfer
- III
- Rheintalautobahn
- Musikkapellen
- Industriegebiete
- Luft, gute Luft, reine -
- Bergbahnen, Lifte

- Kühe
- Käse
- Holz, viel Holz, Holzreichtum
- Arlbergtunnel
- Bergwiese(n)
- Vögel
- Himmel
- Schnee
- Fahne, Vorarlberger -
- Kunst
- Adler
- Sichel
- Gebhardsberg
- Kirchen
- Blauer Platz (Lustenau)
- Lech/Zürs
- Trachten, Wäldertracht
- Montafoner Handwerk, Bregenzerwälder Handwerk

Erläuterungen

Weiß nicht/keine: Weiß nicht, gibt keine; für Positionen zwei und drei: keine mehr; gibt keine wichtigen mehr, weiß keine mehr, fallen keine mehr ein

Berge: Schöne Bergwelt, stolze Berge, Gebirge, hohe Berge

Wappen: Landes-, Montfort-, Vorarlberger Wappen

Fleiß: Fleißig, sind fleißig; fleißige Leute, schaffig, „Buckler“, „Schaffer“, „Schöpfer“; „schaffiges“ Volk; arbeitsam, emsig; arbeiten lieber wie Innerösterreicher, sind fleißiger; schufteten gerne

Sparsamkeit: Sparen, Vorarlberger sind sparsam, sparen gerne

Tourismus: Begehrtes Fremdenverkehrsland, Gäste kommen gerne; hoher Stellenwert des Tourismus

Sprache: Eigene Sprache, Mundart, Dialekt, Vorarlberger Dialekt

Landschaft: Schöne Landschaft, abwechslungsreiche, Vielfalt. Schöne Landschaft, Schönheit des Landes, landschaftliche Vielfalt/Abwechslung, gibt Seen und Berge, gibt alles: Wasser/Seen, Berge, Ebene, Täler

Textil, Textililand: Textilwirtschaft, -industrie, wird von Textil dominiert, große Bedeutung

Andersartigkeit: Vorarlberg ist anders, andere Mentalität, Leute sind anders als übrige Österreicher, haben Eigenarten, sind eigenartig; „eigene“ Leute

Hohe Wohnkultur: Wohnen gerne schön, legen auf gutes Wohnen/Komfort hohen Wert; detto mehr Wert als die Innerösterreicher

Ist besser/in vielem besser als Innerösterreich: Gute/neue Ideen kommen von Vorarlberg, z.B. Altenbetreuung, Vorsorgemedizin, Mülltrennung, Ablehnung der Atomenergie, Sparsamkeit; ist Vorbild/Motor für Österreich, innovativer; Überlegenheit gegenüber Innerösterreich

An der Spitze finden wir mit erheblichem Abstand den Bodensee und die Berge. Bedeutsam sind Festspiele, Wintersport, Wappen und Schattenburg. Sechs Kategorien erreichen zehn oder mehr % bei drei Angaben. Rund 15% aller Nennungen entfallen auf den Bodensee,

13% auf Berge, ca. 7% auf die Festspiele etc. Erste Angabe: Bodensee und Berge reihen sich mit Abstand an die Spitze. 99% können ein Symbol nennen, 98% zumindest zwei, 97% drei.

Es gibt bekanntermaßen Attribute, die von Nicht-Vorarlbergern, z.B. Innerösterreicher, stärker gesehen und zugeordnet werden als von den „Ländle“-Bewohnern selbst: Dies gilt u.a. für die Andersartigkeit (Mentalität), die andere Sprache, das Gsi (Gsiberger), in der Regel auch für die Sparsamkeit und den Fleiß. Die Vorarlberger sehen sich nicht in so hohem Maße anders wie andere Volksgruppen oder Bewohner anderer Länder. Die Synonyme für Fleiß und Sparsamkeit wie „schaffa, schaffa, spära, spära, husa“ haben sich im Vergleich zu früheren Jahrzehnten abgeschwächt und werden nicht mehr so wichtig eingeschätzt. Gewisse Aspekte wie Freizeit, Lebensfreude (hedonistische Wertvorstellungen) zählen vielfach, besonders bei Jüngeren, mehr als Arbeit, Ordnung, Disziplin, Verlässlichkeit etc. Es ist ein starker Wertewandel zu erkennen. Viele traditionelle Größen sind nicht mehr so stark verankert in den Vorstellungen wie früher.

Spontane Bekanntheitsgrade wichtiger Landessymbole für Vorarlberg nach statistischen Teilgruppen (persönliche Merkmale)

- Gesamtheit/Teilgruppen jeweils 100 %.

	Bodensee	Berge	Bregenzer Festspiele	Schi- fahren	Wappen
Total	46	40	20	16	14
Geschlecht					
Männer	43	42	18	17	16
Frauen	49	38	22	15	12
Alter					
15 bis 29 Jahre	41	41	16	19	8
30 bis 44 Jahre	44	38	20	16	14
45 bis 59 Jahre	49	40	21	15	16
60 und älter	50	42	22	14	18
Soziale Schichten					
Oberschicht	42	39	25	14	18
Mittelschicht	45	42	19	16	14
Unterschicht	50	40	17	18	12
Schulbildung					
Höhere Schulen	40	37	25	12	19
Mittlere Schulen	45	40	21	16	15
Pflichtschule	49	41	18	18	11

3 Wichtige Symbole für Österreich

Frage: Welche sind für Sie die drei wichtigsten Symbole für Österreich?

Vorarlberger = 100% / n = 326

Symbole	1. Angabe	2. Angabe	3. Angabe	Summe
Berge, Gebirge, Alpen, Bergland	16	10	4	30
Stephansdom	9	7	6	22
Wien, Bundeshauptstadt	9	7	5	21
Mozart	5	3	3	11
Schifahren, Wintersport	2	4	4	10
Flagge, Fahne	5	3	2	10
Landschaft, schöne-	2	3	3	8
Seen, viele-	1	4	3	8
Wappen, Adler, Bundes-	2	3	2	7
Tourismus	1	3	3	7
Kultur	1	3	3	7
Donau	1	2	3	6
Salzburg	1	3	2	6
Neutralität	2	2	2	6
Goldenes Dachl	2	2	2	6
Musik, klassische -	2	2	1	5
Schönbrunn	1	2	2	5
Sonstige	35	33	45	113
Weiß nicht, keine, keine mehr	3	4	5	12
Total	100	100	100	300

Illustration:

Berge: Land der Berge. Alpen, viele Berge, Bergland, gebirgiges Land

Schifahren, Wintersport: Schigebiete, Wintersport-, Schitouristen, Wintersportland, -vergnügen; Land der Schifahrer.

Flagge, Fahne: Österreichfahne, -flagge, rot-weiß-rote Fahne, Wimpel.

Landschaft, schöne: landschaftliche Vielfalt, schönes Land; Landschaft bietet viel Abwechslung.

Donau: Blaue Donau.

Seen: Hat viele Seen, Land der Seen. Kärntner Seen, schöne Seen.

Tourismus: Fremdenverkehr, Tourismusland, Deviseneinnahmen aus Tourismus.

Kultur: Bietet viel Kultur, Kulturland.

Österreich ist das Land der Berge (Alpen): Für erste Nennung 16%, für alle drei 30%. Oft genannt wird das Wahrzeichen Wiens, der „Stephansdom“ mit 22% (9%). Wien 21 (9%), Mozart 11% (5%), Schifahren/Wintersport 10%, Flagge, Fahne 10%. Sechs Kategorien wurden von zehn oder mehr Prozent (drei Wortmeldungen) angegeben.

10% aller Nennungen entfallen auf Berge, 7% auf Stephansdom, ebenso 7% auf Wien, auf Mozart knapp 4% usf.

3% machten gar keine Angaben, 4% keine für Position zwei, 5% für Nummer drei.

Weitere Symbole für Österreich

(Angaben maximal 3% jeweils)

- Sind Bajuwaren
- Schlampig, nicht so pflichtbewußt; schlampiger als Vorarlberger, liederlich
- Leger, gemütlich
- Festen gerne, feiern gerne; „Fester“
- Weinseligkeit, Weintrinker
- „Reblausmentalität“; nutzen andere gerne aus, leben auf Kosten anderer
- Konservativ, rückständig
- Komische Politik(er)
- Bräuche, Sitten, Brauchtum
- Land und Leute
- Kaiserreich, Monarchie
- Salzburger Festspiele
- Bundesländer, 9 Bundesländer
- Schloß Mirabell Salzburg
- Festspiele, Festspielstädte/-orte
- Habsburg(er)
- Weggehen, ausgehen
- Österreich ist „Scheiß“
- Wein-Weib-Gesang
- Wasser, sauberes, gutes; gute Wasserqualität
- Wald, walddreiches Land
- Friede/friedliebend
- Skandale/Privilegien
- Große Koalition/Packelei
- Wohlstand
- Menschen, Leute
- Natur
- Bodensee
- Binnenland
- „Wurstelei“, wursteln sich durch, Provisorien werden nicht abgeschafft
- Liegt im Zentrum Europas, zentrale Lage
- Vermittlung zwischen Ost und Westeuropa, Verbindungsfunktion
- Lindwurm Klagenfurt
- Uhrturm Graz
- Geld
- Schilling
- Bregenz
- Bregenzer Festspiele
- Opernball
- Berg Isel, detto mit Olympiastadion
- Prater
- Burgen und Schlösser
- Einheit
- Arbeiten, Arbeit
- Bodenständig
- UNO-City

- Politik
- Schlechte Politik(er), politisches „Theater“
- Schlechte Regierung
- Hämmer, Land der Hämmer
- Land der „blöden“ Lehrpersonen
- Wiener Sängerknaben
- Fluss, Flüsse, Land am Strome
- Bundeshymne
- Riesenrad
- Gute Wirtschaft, gute Wirtschaftslage
- Die Geschichte, neuere Geschichte
- Mozartkugeln
- Gesellschaft, „feine“ Gesellschaft
- Hofburg
- Parlament
- Vorarlberg
- Kärnten
- Innere Sicherheit, Ruhe und Ordnung; Österreich ist sicheres Land
- Soziale Sicherheit, Sozialstaat, gute Absicherung
- Demokratie
- Kufstein
- Innsbruck
- Oper/Staats-
- Schlechte Politiker, Politik
- Du glückliches Österreich, heirate; tu felix Austria nube
- Sissy, Kaiserin Sissy
- Kaiser Franz Josef
- Bergwiesen, Wiesen
- Almen
- Äcker
- Hervorragende Wintersportler, Schifahrer
- Strauß Johann
- Wiener Schnitzel
- Robert Stolz
- Neujahrskonzert
- Wiener Philharmoniker
- Klöster
- Kirchen, Dome
- Sichel
- Großglockner
- Wirtshäuser, Gasthäuser
- Knödel, Germknödel
- Unschlüssige Politiker, zauderhafte Politik
- Trachten
- Jörg Haider
- Stift Melk
- ÖBB
- Lipizaner
- Wasserfall, -fälle
- Enzian
- Rum, Schnaps
- Sozialschmarotzer, Übersozialisierung
- Walzerseligkeit/Walzer
- Sandlertum
- Burgtheater
- Selbstgenügsam, nicht strebsam, schnell zufrieden, lassen sich gehen
- Motto: Leben und leben lassen
- Motto: Nur ka Well'n schlagen
- Raunzer, Nörgler
- Qualitätssiegel „Made in Austria“

Wichtige österreichische Symbole

nach statistischen Teilgruppen (persönliche Merkmale)

- Gesamtheit/Teilgruppen jeweils 100 %, alle Nennungen

	Berge	Stephans- dom	Wien
Total	30	22	21
Geschlecht			
Männer	29	20	21
Frauen	31	24	21
Alter			
15 bis 29 Jahre	32	24	18
30 bis 44 Jahre	30	21	20
45 bis 59 Jahre	29	21	23
60 und älter	28	24	22
Soziale Schichten			
Oberschicht	26	18	18
Mittelschicht	31	22	21
Unterschicht	35	26	24
Schulbildung			
Höhere Schulen	25	16	16
Mittlere Schulen	29	21	21
Pflichtschule	34	25	23

4 Wichtige Lieder für Vorarlberg

Frage: Welche drei Lieder verbinden Sie am meisten mit Vorarlberg?

Vorarlberger = 100% / n = 326

Symbole	1. Angabe	2. Angabe	3. Angabe	Summe
Landeshymne, Du Ländle...	30	16	4	50
O Vorarlberg	18	10	6	34
Fahr mer no a kläle...	9	7	7	23
O Hoamatle ...	7	9	5	21
Müsle gang ga schlofa...	4	5	4	13
Uf da Berga	2	6	5	13
Grüaß die Gott ...	3	4	4	11
I Muttr's Stübele	2	3	4	9
In da Berg bin i gern	1	2	2	5
Die Fischerin vom Bodensee	1	3	1	5
Schmuggler Lied (Lustenauer =)	1	2	2	5
Weiß nicht, keines bekannt; keines mehr	9	19	32	60
Sonstige	13	14	24	51
Total	100	100	100	300
<i>Vorarlberger Lieder sind bekannt</i>	<i>82</i>	<i>67</i>	<i>62</i>	<i>70*</i>

- Die aktive Bekanntheit beträgt bezogen auf alle drei Angaben (300 = 100%),
- im Durchschnitt 70%

Weitere Vorarlberger Lieder

- Angaben maximal 3% jeweils (für drei Angaben)

- As donklat ond'ro Bänka
- Im schönen Mellau
- Louf ich i'r Nacht
- Du derfst mi net uslagga
- Hüt bean i stundawis gseassa uff hohor Kanisfluo
- Oh che bella
- Schlieferbuaba
- Sura Moscht
- Uf da Berga döt domma, vom Bergle döt domma
- Wio geen bean i a Wäldare
- Mein Ländle wie bist du so schön
- Weil's d'r guat goht (Georg Nußbaumer)
- Vom Rhi zum Bodasee
- Vom Bodensee zum Gletschereis
- D' Sunna i mim Leaba
- Net jeder kann an Wäldar sin (Stemmeisen + Zündschnur)
- Mein schönes Übersaxen
- Schaffa, leaba, Hüsle baua
- Dorabirara Jungfara
- Alte Streicholzschachtel
- Pfannenflicker

- As Burabüble man i net
- Du alta Lalle (G. Grabher)
- Montafonerlied
- Lied/Lieder von Krauthobel
- Dornbirner Faschingslied
- Funkensonntaglieder, z.B. Spälta ho und a Buschla Stroh

Volkslieder (keine Vorarlberger Lieder)

- Im Frühtau zu Berge
- Auf, auf zum fröhlichen Jagen
- Muß i denn zum Städtle hinaus
- Lustig ist das Zigeunerleben
- Das Wandern ist des Müllers Lust
- Ein Heller und ein Batzen
- Hoch auf dem gelben Wagen
- Fein sein, beieinander bleiben
- Gold und Silber lieb ich sehr
- Wo der Wildbach rauscht
- Wir kommen von den Bergen
- Wenn wir erklimmen
- Wenn die bunten Fahnen wehen
- Wenn ich auf hohem Berge stehe
- Mein Vater war ein Wandersmann
- Pulverschnee und Gipfelwind
- Im Frühtau zu Berge
- Rehbraune Augen
- Schneewalzer
- Schwarzbraun ist die Haselnuß
- Steig ich den Berg hinan
- Von der Höhe in das Tal
- Wahre Freundschaft
- Wenn alle Brunnlein fließen
- Wem Gott will rechte Gunst erweisen
- Tirol, Tirol
- O du mein Österreich
- Daheim ist daheim
- Unterm alten Stadttor
- Aber heidschi bumbeidschi
- Es wird scho glei dumpa
- Im schönsten Wiesengrunde

Evergreens, Schlager und Sonstige (keine Vorarlberger Lieder)

- Adelheid
- Aber dich gibt's nur einmal
- Anneliese
- Blau blüht der Enzian
- Du, du liegst mir im Herzen
- Du schwarzer Zigeuner
- Bundeshymne, Land der Berge
- Lieder der „Klostertaler“
- I am from Austria (Fendrich)
- Weil a Herz hast wie a Bergwerk
- Schifoahrn

Vorarlberger Lieder sind insgesamt im Durchschnitt bei Abstellung auf drei Angaben zu 70% bekannt.

Es wurden auch Lieder genannt, die nicht Vorarlberg zuzurechnen sind. Immerhin konnten 82% zumindest ein korrektes Vorarlberg Lied angeben, 67% wenigstens zwei, 62% drei. Mit

zunehmendem Alter wissen die Befragten tendenziell besser Bescheid. Dies gilt tendenziös auch für Angehörige der Oberschicht sowie Abgänger höherer Schulen.

Am geläufigsten ist die Landeshymne mit 30% bei der ersten Angabe, 50% bei drei Aufzählungen (ca. 17% aller Nennungen), an zweiter Stelle die inoffizielle Landeshymne von Köhlmeier und Bilgeri mit 18% bzw. 34% (11% aller Darstellungen). Beide Lieder bringen es auf 48% (Erste Angabe) sowie 84% (28% aller Wiedergaben). Erwähnenswert das „Bregenzerwälder Isebähne“ und „O Hoamatle“, über 10% auch Müsle gang..., Uf da Berga... und Grüaß die Gott.....

Anteile, welche „echte“ Vorarlberger Lieder angeben konnten

nach statistischen Teilgruppen

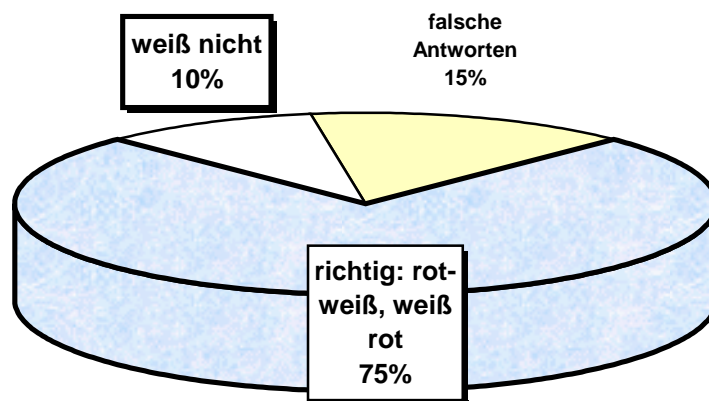
- Gesamtheit/Teilgruppen jeweils 100 %

	Zumindest eines	Zumindest zwei	Zumindest drei
Total	82	67	62
Geschlecht			
Männer	80	65	64
Frauen	84	70	59
Alter			
15 bis 29 Jahre	71	49	39
30 bis 44 Jahre	80	65	62
45 bis 59 Jahre	85	75	72
60 und älter	89	78	75
Soziale Schichten			
Oberschicht	86	72	68
Mittelschicht	81	68	63
Unterschicht	79	62	55
Schulbildung			
Höhere Schulen	86	72	70
Mittlere Schulen	82	66	62
Pflichtschule	79	65	59

5 Die Landesfarben von Vorarlberg

Frage: Welche Landesfarben hat Vorarlberg?

Vorarlberger = 100% / n = 326



Richtige Antworten:

rot-weiß. Die Farben von Vorarlberg sind rot-weiß, laut Artikel 6 (2) der Landesverfassung.

Drei Viertel der Befragten kennen die Landesfarben. Männer +7% über dem Mittelwert, Frauen –7%. Mit zunehmendem Alter kennt man sich besser aus. Unter 45jährige 68,5%, 45 – 59 Jahre 79%. Junge, Ältere hohe 84%,

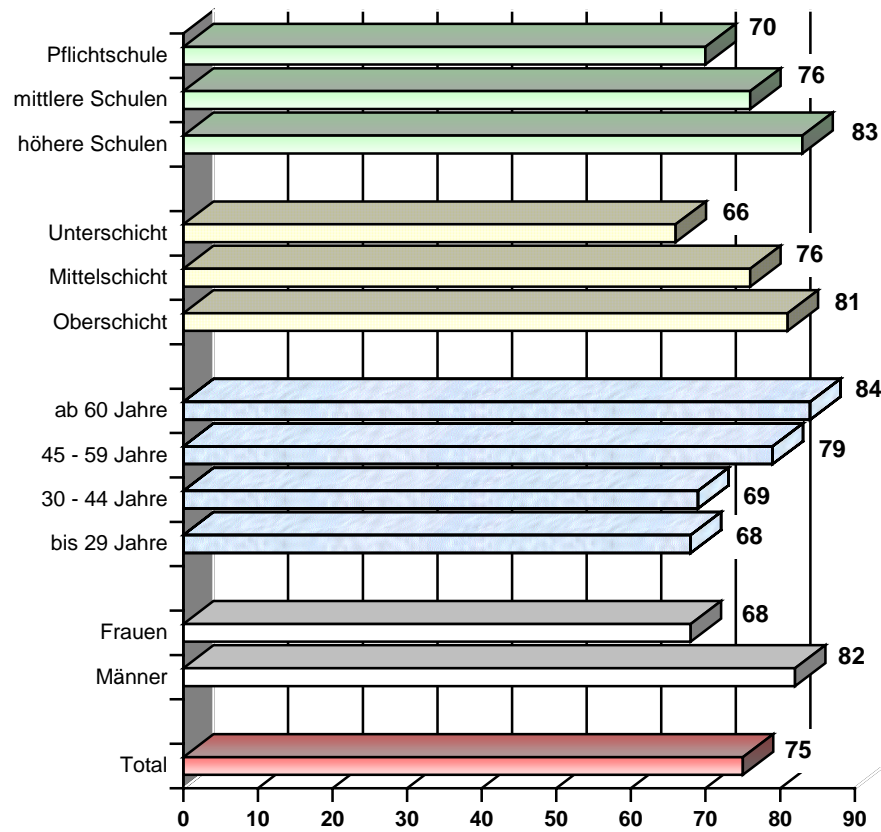
Auch Bildungs- und Einkommensniveaus beeinflussen die Wissensgrade. Mit steigenden nehmen die Kenntnisse zu.

Falsche Antworten:

15%; darunter 3% rot weiß rot, schwarz-weiß 3%, 2% rot, weiters schwarz-weiß-rot, rot-schwarz, rot-grün-schwarz, blau-rot-grün, weiß-grün-blau, blau-grün-rot, rot-grün-blau.

Die Landesfarben sind „rot weiß“ (richtige Antwort)
nach statistischen Teilgruppen

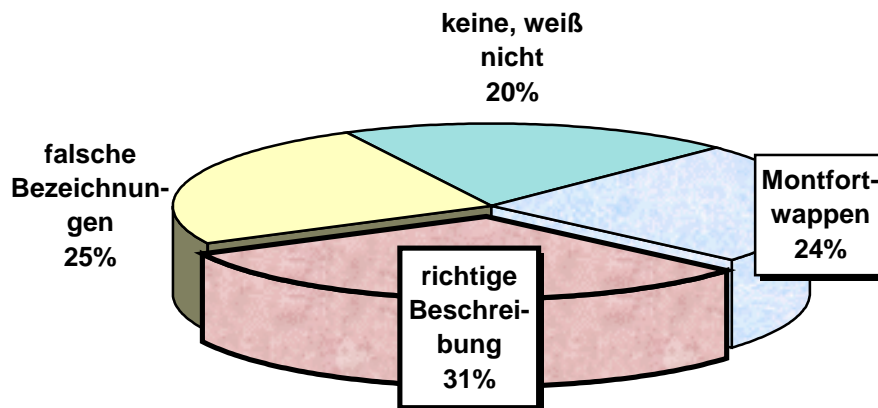
Gesamtheit/Teilgruppen jeweils 100%



6 Das Landeswappen von Vorarlberg

Frage: Was für ein Landeswappen hat Vorarlberg?

Vorarlberger = 100% / n = 326



Richtige Antworten:

Artikel 6 (1) Landesverfassung: Das Wappen des Landes ist das Montfortische rote Banner auf silbernen Schild.

Wenn jemand das Wappen korrekt beschreiben, somit das Aussehen kannte, aber nicht den Montfortern zuordnen konnte, wurde dies als richtig angesehen. Richtige Vorstellungen zeitigen sich nach unserer Definition 55%, darunter nannten 24% das Montfortwappen, 31% konnten dieses zumindest beschreiben, ohne den Bezug Montfort anzugeben.

Korrekte Beschreibungen u.a.:

Wappen/Symbol mit drei Zacken, der mittlere ist länger als die äußeren, oben befinden sich drei Ringe; rotes Wappen/Banner auf silbernem (weißen/grauen) Schilde; Wappen dreigeteilt, drei Fransen; roter Banner auf weißem Grund mit drei Teilen/Zacken; drei Abteilungen/Teile, die nach unten zeigen; drei verschiedenen lange Abschnitt, oben drei Ringe; drei „Dinge“ zeigen nach unten, das mittlere ist länger, detto drei Balken, drei Säulen, drei dicke Striche. Diese Gruppe von Leuten konnte das Banner teilweise auch zeichnerisch darstellen.

Falsche Vorstellungen:

Nicht gelten lassen konnte man vereinfachte Antworten in Richtung Wimpel, Fahne, Banner (9%), weil sie zuwenig genau sind. Ohnehin nicht korrekt sind naturgemäß die Wiedergaben Adler, Bundes- (7%), rot-weißes Zeichen/Symbol, rot-weißer Wimpel (5%).

Rot-weißes Zeichen mit Vogel, Kirchenfahne, 2 Schwerter auf grünem Hintergrund/Berg, Berge als Symbol, Wandteppich, Teppich u.a.

Einkommens- und Bildungsniveaus beeinflussen die spontane Bekanntheit maßgeblich. Männer wissen deutlich besser Bescheid als Frauen: 64% zu 46%. Signifikant besser die Oberschicht/+12%, Abgänger höherer Schulen/+17% und ältere Menschen/+18%.

Relativ schlecht kennen sich Abgänger der Pflichtschule/-8% aus, im besonderen die Unterschicht/-16% und jüngere Personen (unter 30) -8%, unter dem Mittelwert, auch 30 – 44 – Jährige/-5%.

Landeswappen von Vorarlberg ist bekannt (Montfortwappen und richtige Beschreibung)
nach statistischen Teilgruppen

- Gesamtheit/Teilgruppen jeweils 100 %.

	Montfort- wappen	Richtige Beschrei- bung	Summe
Total	24	31	55
Geschlecht			
Männer	28	36	64
Frauen	20	26	46
Alter			
15 bis 29 Jahre	13	34	47
30 bis 44 Jahre	21	29	50
45 bis 59 Jahre	27	24	51
60 und älter	37	36	73
Soziale Schichten			
Oberschicht	29	40	67
Mittelschicht	25	32	57
Unterschicht	18	21	39
Schulbildung			
Höhere Schulen	32	40	72
Mittlere Schulen	26	29	55
Pflichtschule	19	28	47

7 Wichtige Personen für Vorarlberg

Frage: Welche drei Personen verbinden Sie mit Vorarlberg?

Vorarlberger = 100%/n = 326

Symbole	1. Angabe	2. Angabe	3. Angabe	Summe
Dr. Herbert Sausgruber	34	11	9	54
Hubert Gorbach	3	14	5	22
Angelika Kauffmann	10	6	5	21
Ulrich Ilg	6	4	3	13
Elisabeth Gehrler	3	3	5	11
Dr. Herbert Keßler	2	3	5	10
Anita Wachter	2	4	3	9
Franz Michael Felder	2	2	3	7
Dr. Martin Purtscher	2	3	2	7
Michael Köhlmeier	2	1	2	5
Reinhold Bilgeri	1	2	2	5
Sonstige	27	39	46	112
Weiß nicht, keine, niemand, keine mehr	6	8	10	24
Summe	100	100	100	300

Weitere wichtige Personen für Vorarlberg

- Angaben maximal 3% für alle drei Angaben (jeweils)

Politik, Verwaltung, Interessenvertretungen:

Dr. Ernst Kolb, Hermann Stecher, Ernst Winder, Robert Bösch, DI Fritz Mayer, Dr. Karl Bohle, Dr. Karl Tizian, Dr. Rudolf Mandl, Bertram Jäger, Dr. Gottfried Feurstein, Ing. Erich Schwärzler, Dr. Hans-Peter Bischof, DI Markus Linhart, Mag. Siegi Stemer, Manfred Rein, Mag. Wilfried Berchtold, DI Wolfgang Rümmele, Manfred Dörler, Dr. Günther Keckeis, Gebhard Halder, Hans-Dieter Grabher, Othmar Kraft, DI Otto Amann, Josef Fink, Sabine Mandak, Anna Franz, Ing. Fritz Amann, Dr. Eva Maria Waibel, Toni Türtscher, Kaspanaze Simma, Dr. Elmar Grabherr; Roman Heinz, Dr. Greti Schmid, Klara Motter, Konrad Blank, Johannes Rauch, Manfred Lackner, Mag. Siegfried Neyer, Mag. Heinz Peter, Norbert Loacker, Karl Falschlunger, Dr. Werner Brandtner, Mag. Norbert Neururer, Harald Ludescher, Bruno Hummer, Christian Niederstetter, Werner Huber, Hubert Waibel, Gerhard Köhlmeier, Elmar Kolb, Erwin Mohr, Dipl.Vw. Siegfried Gasser, Elmar Mayer, Karl Graf, Ignaz Battlogg, Dr. Elmar Rümmele, Alfons Gorbach, Fredy Mayer, Mag. Sieghard Bayer, Dr. Elmar Marent, Hans Kohler, DI Karl Werner Rüschi, DI Michael Manhard, Karl Redl, Kuno Riedmann, Günther Lampert, Dr. Helmut Stefko, Jürgen Weiss, Dr. Helmut Kramer, Dr. Ernst Haselwanter, Franz Grubhofer, Dr. Carl Bobleter, Bürgermeister/Bürgermeister meiner Gemeinde, Dr. Karl Schiemer, Walter Klaner

Wirtschaft:

DDr. Hubert Kinz, Bertl Widmer, DI Herbert Blum, DI Jürg Zumtobel, Franz Rauch, DI Arthur Doppelmayer, Hans Drexel, Dr. Martin Zumtobel, Eugen A. Russ, DDr. Toni Russ, Dr. Ing. Josef Bertsch, Ing. Herbert Grass, Alfons Giesinger, Rolf Seewald, Heidi Senger Weiss, Luis Drexel, Ing. Alfred Grass, Dkfm. Hermann Rhomberg, Oskar Rhomberg, Benedikt Mäser, Franz-Martin Hämmerle, Ing. Guntram Hämmerle, Sepp Bildstein, Karl Ganahl, Ulrich Sutterlüty, Dkfm. Jürgen Sutterlüty, Dr. Guido Schmidt-Chiari, Julius Blum, Dr. Wolfgang Berchtold, Dr. Walter Zumtobel, Dr. Helfried Fußenegger

Soziales Engagement, Dienst am Nächsten, Sonstige:

Oberst Bilgeri, Gertrud Fußenegger, Robert Schneider, Hannes Schneider, Lorenz Böhler, Alfred Woppmann, Dr. Elisabeth Neyer, DDr. Bruno Küng, Dr. Bruno Wechner, Franziskus Tschann, Toni Schmutzer, Prof. Franz Ortner, Maria Summer, DI Günther Rhomberg, Ing.

Helmut Lutz, Robert Par, Dr. Walter Gächter, Rosi Bitschnau, Ing. Eduard Riedmann, Elmar Oberhauser, Dr. Elmar Blum, Dr. Werner Albrich, Dr. Christian Schenk, Dr. Erwin Kräutler, Josef Wirth, Dr. Georg Sporschill, Josef Nägele, Gerd Nachbauer, Dr. Walter Fehle, Ing. Konrad Lerch, Ferdinanda Mathis, Günther Flaig, Kaplan Emil Bonetti, Dr. Hermann Gmeiner, Frieda Weber, Dr. Josef Zurkirchen, Erich Kräutler, Dr. Benedikt Bilgeri, Irmgard Hagspiel, Willy Hillek, Rudolf Wacker, Klaus Schöch, Scheffknecht + Breuss; Herbert Willi, Hans-Peter Martin, Adalbert Welte, Natalie Beer, Dr. Theodor Veiter, Kardinal Schönborn, Tone Fink, Ulrich Gabriel („Gaul“), Eugen Andergassen, Bruno Felix, Georg Nußbaumer, Dr. Oswald Ölz, Ing. Herbert Gehringer, Ulrich Welte

Geschichte, historische Persönlichkeiten:

Dr. Josef Feßler, Johann Nepomuk Amberg, Dr. Franziskus Egger, Dr. Sigismund Waitz, John Sholto Douglas, Laurentius von Schnifis, Hieronymus Bildstein, Bernhard Bartholomäus, Sebastian Ritter von Froschauer, Carl Graf von Belrupt, Adolf Rhomberg, Gregorius Prünster, Barockbaumeister (Franz Beer, Kaspar Moosbrugger, Peter Thumb), Merk Sittich von Hohenems, Georg Joachim Rheticus, Rudolf von Ems, Wolf Huber, Markus Sittikus, Jakob Mennel, Jodok Fink, Dr. Otto Ender, Albert Berchthold, Wolf Dietrich von Raitenau, Hugo von Montfort, Rudolf von Montfort, Bertsch und seine 7 Söhne, Sigmund Nachbaur, Guta („Ehreguta“), Hieronymus, Johann August Malin, Heiliger Fidelis, Heiliger Eusebius, Heiliger Gebhard, Heiliger Josef

Sport:

Nikola Hartmann, Marc Girardelli, Mario Reiter, Othmar Schneider, Egon Zimmermann, Gerhard Nenning, Trude Jochum – Beiser, Edith Zimmermann, Heidi Zimmermann, Erika Netzer, Marianne Jahn, Hubert Strolz, Hubert Hammerer, Patrick Ortlieb, Willi Walch, Martin Strolz, Wiltrud Drexel, Rainer Salzgeber, Werner Bleiner, Toni Innauer, Alois Lipburger, Bruno Pezzey, Harald Morscher, Kilian Albrecht, Fritz Ganster

Dynastien, Familien-, berühmte Geschlechter:

Ganahl, Getzner, Muther, Gassner (Gaßner), Rhomberg, Hämmerle, Kastner, Schindler, Herburger, Fußenegger, Mäser, Benger, Wolff, Huber, Drexel, Zumtobel, Blum, Grass, Doppelmayer, Mayer, Ulmer, Tschavoll, Ölz, Schöllner

Egozentrische Betrachtungsweise:

Eltern, Angehörige, ich selber, Ehepartner, meine Frau/Mann, Opa, Verwandte, Freunde, Geschwister, Kinder, Mutter/Vater

Aktualität und politische Aktivitäten beeinflussen die Qualität der Ergebnisse nachhaltig. Politiker werden im Durchschnitt öfter genannt als Nichtpolitiker. Dies liegt an der hohen Bekanntheit, natürlich auch als Folge ihrer starken Medienpräsenz. Spitzenpolitiker sind ständig repräsentant. Die Omnipotenz begünstigt hohe aktive Bekanntheitsgrade. Lebende und derzeit aktuelle Personen erhalten den Vorzug gegenüber früheren Persönlichkeiten. Der aktuelle Landeshauptmann erzielt 54%/drei Angaben (34% für die erste). Das sind 18% aller Antworten (Basis drei). Frühere Landeshauptleute wie Martin Purtscher bringen es „nur“ auf 7% (2%), Herbert Keßler auf 10% (2%), Ulrich Ilg immerhin auf 13% (6%). Gorbach erreicht 22% bei drei Wiedergaben (3% bei einer), insgesamt 7% aller Aussagen. Der amtierende Landeshauptmann und der Landesstatthalter erlangen zusammen 25% aller Ausführungen, bei der ersten 37%, bei drei 76%. 43% aller Angaben entfallen auf derzeit aktive Politiker, 56% überhaupt auf Politiker.

Unter den historischen und nicht mehr lebenden Persönlichkeiten erzielt Angelika Kauffmann mit 21% das mit Abstand günstigste Ergebnis. Dieser Wert wird gefördert durch die seinerzeitige Abbildung auf der 100-Schilling-Banknote

Bereits nach relativ kurzer Zeitspanne nehmen die aktiven Bekanntheitswerte bedeutender Persönlichkeiten rapid ab. Purtscher erzielt, obgleich er erst vor wenigen Jahren aus der Politik ausgeschieden ist, nur mehr 7%, Keßler 10%. Ulrich Ilg, der schon vor fast 40 Jahren sein Amt als Landeshauptmann niedergelegt hatte, noch 13%.

94% konnten oder wollten eine Persönlichkeit nennen, 92% zwei, 90% drei

Historische bedeutende Menschen wurden in Bezug auf die Intensität und Höhe der Angaben relativ nicht so häufig genannt. Dies gilt auch für solche aus der Wirtschaft. Diese werden, wie schon erwähnt, in jedem Fall von den derzeit aktuellen und aktiven Spitzenpolitikern übertroffen.

Hypertrophie von Angaben

Wir stellen eine Vielzahl von Nennungen mit geringer Wertigkeit von maximal 3% fest. In vielen Fällen bewegen sich die Größen der Angaben lediglich zwischen von 0,3 bis 0,9% der Gesamtheit (absolut 1-3). Es sticht, wie schon erwähnt im besonderen die Wertigkeit für den Landeshauptmann hervor. Bedeutsam Kauffmann und Gorbach. Zehn und mehr Prozent erzielen überdies Gehrler, Ilg und Keßler.

Auf fünf oder mehr Prozent, wenn auf drei Nennungen abgestellt wird, kommen 11 Personen.

Bei einer Angabe dominiert ebenso Sausgruber mit 1/3, Kauffmann 1/10, Ilg 6%, Gorbach 3%, Gehrler 3%.

Leute mit geringeren Einkommens- und Bildungsniveaus tendieren in ihren Aussagen eher zu aktuellen Politikern. Solche mit höheren dagegen erinnern sich eher an nicht mehr lebende Persönlichkeiten, z.B. aus Geschichte, Kunst, Literatur, Wissenschaft etc.

Teilweise wurden auch Namen berühmter Familien/Dynastien wiedergegeben, ohne eine bestimmte Person mit Vornamen zu nennen bzw. anführen zu können.

Bekanntheitsgrade für wichtige Persönlichkeiten nach statistischen Teilgruppen

Gesamtheit/Teilgruppen jeweils 100 % . - alle Nennungen

	Dr. Sausgruber	Gorbach	Kauffmann
Total	54	22	21
Geschlecht			
Männer	52	20	20
Frauen	56	24	22
Alter			
15 bis 29 Jahre	44	24	18
30 bis 44 Jahre	49	22	20
45 bis 59 Jahre	56	21	23
60 und älter	65	20	22
Soziale Schichten			
Oberschicht	45	18	24
Mittelschicht	56	23	21
Unterschicht	62	25	19
Schulbildung			
Höhere Schulen	42	16	25
Mittlere Schulen	55	23	22
Pflichtschule	59	24	18

8 Wichtige Heilige für Vorarlberg

Frage: Welche Heilige oder welchen Heiligen würden Sie als Landespatron Vorarlbergs bezeichnen?

Vorarlberger = 100% / n = 326

Symbole	1. Angabe	Weitere Angaben *	Summe *
Josef, Heiliger Josef	34	7	41
Gebhard	14	7	21
Fidelis	2	3	5
Eusebius, kopfloser Eusebius	2	3	5
Maria, Heilige-	2	3	5
Nikolaus, Heiliger-	3	2	5
Sonstige Heilige	10	20	30
Weiß nicht	33	40	73
Keine mehr genannt	-	29	29
Summe	100	114	214

- Mehrfachangaben

Weitere Vorarlberger Heilige (Angaben maximal 3% jeweils)

- | | |
|--------------------|----------------------|
| - Sebastian | - Kilian |
| - Klemens, Clemens | - Leonhard |
| - Wendelin | - Gerold |
| - Hildegard | - Bernarda |
| - Nepomuk | - Laurentius |
| - Barbara | - Rochus |
| - Anna | - Salvator |
| - Martin | - Fridolin |
| - Antonius | - Wolfgang |
| - Michael | - Karl |
| - Christoph | - Magdalena |
| - Leopold | - Johannes |
| - Klaus, Claus | - Angelika Kauffmann |
| - Ulrich | - Kolumban |
| - Konrad | - Gallus |
| - Paul | - Florian |
| - Peter | - Christophorus |
| - Bartholomäus | |

41% nannten richtigerweise Josef bzw. den Heiligen Josef. Neben diesem wurde auch der ursprüngliche Heilige des Landes „Gebhard“ genannt: insgesamt von 21%. 1/3 konnten gar keine Heilige nennen, bei einer erheblichen Zahl handelt es sich überdies um keine korrekten Wiedergaben.

Spontane Bekanntheitsgrade für die Vorarlberger Landespatrone nach statistischen Teilgruppen

Gesamtheit/Teilgruppen jeweils 100 % - alle Nennungen

	Josef	Gebhard
Total	41	21
Geschlecht		
Männer	36	24
Frauen	46	17
Alter		
15 bis 29 Jahre	24	8
30 bis 44 Jahre	39	18
45 bis 59 Jahre	45	23
60 und älter	59	33
Soziale Schichten		
Oberschicht	42	20
Mittelschicht	48	19
Unterschicht	33	23
Schulbildung		
Höhere Schulen	42	21
Mittlere Schulen	43	19
Pflichtschule	38	24